

YOUR STYLE

TRIFF DEN MOVIESTAR VON MORGEN

ROMY

KATHRIN LENA ORSO
LISA BRENNER

KLAR,
AUCH DABEI:
**MEINE
MÄDELS**



PEPA: VOLL SPORTLICH



GRETA: LIEBT MUSIK



JOSI: NEU IN DER KLASSE

PSYCHOTEST
IST ER IN DICH
VERLIEBT?

SPECIAL GUEST:
BRITTA SABBAG
ALS »WOLKE«



**FILM
AB!**
TIPPS
FÜRS
CASTING

OETINGER
34



»Kann ich noch was für dich tun?« Der Mann vom Bücherstand war zurückgekommen und zeigte mir sein schönsten Schnurrbartlächeln.

»Äh ... ja«, sagte ich. »Ich will dieses Kleid.«

Der Mann nahm es vom Ständer und streckte seine Hand aus. »Dann krieg ich 40 Euro von dir.«

»Hab ich leider nicht«, sagte ich und schenkte ihm einen zuckersüßen Augenaufschlag.

Auf der Stirn des Mannes bildete sich eine kleine Falte. »Ohne Geld kein ...«

»Glauben Sie an die große Liebe?«, unterbrach ich ihn. Jetzt musste ich mir etwas einfallen lassen.

»Was? Ja, schon.«

»Würden sie gerne mal Amors Pfeil sein, der die Herzen eines Liebespaars durchbohrt?« Der Mann starrte mich verständnislos an. Greta, die hinter ihm stand, ließ ihren Zeigefinger vor ihrer Stirn kreisen.

»Wenn sie mir das Kleid für ...« Ich kippte den gesamten Inhalt meines Geldbeutels auf dem Verkaufstisch aus. »... 22 Euro und 74 Cent verkaufen, könnten sie ein wirklich gutes Werk tun. Wissen Sie ...«, rief ich und breitete mit einer schwungvollen Geste meine Arme aus. »... es geht um meine Zukunft, mein Leben, meine große Liebe!«

Einige Leute waren stehen geblieben und klatschten Beifall.

Der Mann kratzte sich am Kopf und sagte: »Na, du bist mir vielleicht 'ne Marke. Ich hoffe, der Junge ist es wert.« Er drückte mir das Kleid in die Hand und ließ das Geld in seiner Hosentasche verschwinden.

»Hundertprozentig!« Ich strahlte und rief: »Wir werden unser erstes Kind nach Ihnen benennen!«

»Alles klar«, lachte der Schnurrbartmann. »Ich heiße Waldemar.«



»Nach diesem Auftritt eben habe ich überhaupt keine Bedenken, dass du das Vorsprechen morgen nicht hinbekommst«, sagte Greta und biss genüsslich in ihren Schokokuchen.

Wir saßen auf unserer Lieblingsbank in der Mitte des Boxhagener Platzes. Hier waren keine Verkaufsstände aufgebaut, und es war deutlich ruhiger. Ein Penner lag schnarchend auf einer knallgelben Luftmatratze unter einem Baum. Auf seinem Bauch hatte es sich ein strubbeliger Hund mit einem karierten Halstuch gemütlich gemacht. Bono knurrte immer wieder in seine Richtung. Eine Gruppe Touristen stapfte vorbei und fotografierte ihn, als sei er Berlins größte Attraktion.

Zum Glück lag unsere Bank etwas abseits zwischen einigen Sträuchern. Hier waren wir einigermaßen ungestört.

Vor zwei Jahren hatten wir uns an dieser Stelle geschworen, für immer und ewig beste Freundinnen zu bleiben. Damit das auch amtlich war, hatte Pepa mit ihrem Taschenmesser $G + P + R = Best\ Friends$ in das Holz geritzt. Die Schrift war schon ziemlich verwittert, aber der Schwur galt natürlich immer noch.



Ich beobachtete drei kleine Mädchen, die auf dem Spielplatz gegenüber saßen und Sandkuchen backten. Wenn die wüssten, was später in Sachen Jungs noch alles auf sie zukommen würde ...

Ich seufzte. »Vorhin habe ich einfach nicht darüber nachgedacht, was ich mache.«

»Vielleicht ist das dein Problem. Du denkst zu viel.« Pepa klopfte gegen meine Stirn und grinste.

»Haha!« Ich warf ihr einen Schokokuchenkrümel ins Gesicht.

Dann legte ich meinen Kopf auf Bonos Rücken und kraulte seine Ohren. Wenn das in Sachen Ben so weiterging, musste ich mir mit 15 meine erste Faltencreme kaufen. Ich seufzte.

»Morgen wird es perfekt laufen. Da bin ich mir ganz sicher«, sagte Greta und stupste mich an. »Ben wartet nur darauf, dass du ihn in deinem neuen Kleid beeindruckst, und außerdem haben wir noch zwei Überraschungen für dich.«

Ich hob meinen Kopf. »Überraschungen?« Ich liebte Überraschungen!

Greta nickte und drückte mir eine Papierrolle in die Hand.

»Von mir gibt's einen neuen Psychotest: *Bin ich die geborene Schauspielerin?*« Sie grinste. »Ich tippe auf die volle Punktzahl.«

Greta war unsere Psychotante. Sie liebte es, eigene Tests zu schreiben. Die Mädels aus meiner Klasse waren ganz wild darauf, aber natürlich durften Pepa und ich ihre VIP-Testerinnen sein. Pepa holte ein dunkelblaues Samtsäckchen aus ihrer Hosentasche.

»Hier.« Sie war rosa angelaufen und drückte mir ihr Geschenk in die

Hand. Ich öffnete den Knoten und zog einen kleinen silbernen Anhänger heraus. Er hatte die Form einer Oscarstatue, und auf dem Sockel stand *Hollywood*.

»Pepa ...« Für einen Moment hatte es mir die Sprache verschlagen.
»Der ... der ist wirklich toll!«

Ich befestigte die Oscarstatue an meinem Armband zwischen der Glückseule und dem R-Anhänger. Dann fiel ich meinen Freundinnen um den Hals und wollte sie am liebsten gar nicht mehr loslassen. »Danke! Danke! Danke!«

Eine Sache war definitiv klar: Der Oscar für die besten Freundinnen ging an Pepa und Greta!



PSYCHOTEST

Bin ich die geborene
Schauspielerin?

1 Stehst du gerne im Mittelpunkt?

- a) Na klar. Es macht Spaß, sich in Szene zu setzen. (3)
- b) Gebt mir einen großen Hut, und ich verstecke mich darunter. (1)
- c) Yeah – wo ist die Kamera? (4)
- d) Die großen Auftritte überlasse ich den anderen. (2)

Du hast deine Hausaufgaben vergessen.
Was machst du?

- a) Ich breche in Tränen aus und erzähle dem Lehrer, dass sich mein Goldhamster gestern den Fuß verstaucht hat. (4)
- b) Ich sage die Wahrheit und riskiere eine Strafarbeit. (1)
- c) Ich werde knallrot und stottere, dass mein Bruder und ich die Hausaufgaben vertauscht haben. (2)
- d) Ich gehe lässig auf meinen Platz und behaupte, dass wir gar keine Hausaufgaben machen mussten. (3)

2 Kannst du dich gut in andere einfühlen?

- a) Bei traurigen Liebesfilmen brauche ich mindestens zwei Packungen Taschentücher. (3)
- b) Ich bin wie ein Regenschirm: Emotionen perlen von mir ab. (1)
- c) Gefühle sind ganz schön anstrengend. Ich versuche, sie erst gar nicht an mich ranzulassen. (2)
- d) Weinen, Lachen, Liebe, Schmerz. Mein Leben ist eine Gefühlsachterbahn. (4)

3